

Schreiben an die Vertreter der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg betreffend die Bitte um Stellungnahme zum weiteren Vorgehen in der Angelegenheit der Schuldenregelung mit der hohenemsischen Herrschaft.

Or., Konzept (A), GA S U44/13 – Pap. I Doppelblatt 41,2 (20,6) / 32,4 cm – Rückvermerk auf fol. 2r: Relation an ein lobliche landschaft wegen den schulden.

[fol. 1r] l¹ Liebe getreüwe freunt und nachbarn. Ursach weüßen ich euch heütigs tags l² zuesammen beruefe, geschieht nit ohne wenige und wichtige ursach, die weil es l³ einer löblichen landschaft daran gelegen und derselben ^a reichem^b und armen l⁴ vaterlendischn jnwohner, armen witwen und waisen betreffen thuet und l⁵ unser gerechtigkeit darbey zu manutieren¹ anlangen thuet, dz selbige keines l⁶ wegs vergeben werde. So ist es euch nur vil zu wol bekhant, dz wir vor etlich l⁷ jahren harte winter quartierung außgestandten und mit groser harter mie l⁸ mit dareichung des hausmans kost selbige erdurt haben, da wir selbige l⁹ zu halten keines wegs schuldig gewesen, doch zu undertönigen ehren unser aller l¹⁰ seits gnädigisten graffen und herren jhr ho(ch)g(nädige) e(xcellen)tia gehalten worden, und damit selbige l¹¹ harte pressur desto ehendter von uns abgewendt müchten werden ^c und zu erlegung der serais taler und anderer zwangs l¹³ halber vil grose, ia bis in die zwölftaußendt gulde gelter lauth der schadloshaltung^d l² aufgeborget l¹⁴ worden. ^e l²³ Darumben man scharpfe obligationen³, ia gantz **Graffschafft Vadutz** und **Herr-** l²⁴ **schafft Schellenberg** hat mößen in solidum⁴ verpfenden und versezen, ^f hingegen aber wol von gnadiger herrschaft l¹⁸ guete schadloshaltung², von^g welcher allda ein abschrift vorgelesen wirdt werden, l¹⁹ empfangen ^h l²⁵ und ofter mahl von unsⁱ anersucht worden, gnädig herrschaft solte uns lauth l²⁶ der schadloshaltung² allda entburden. Bis weilen hat man uns^j angehört, ^k bisweilen l²⁷ nit, ^l und wan man uns angehört hat, hat man uns stets die raitig⁵ l²⁸ vorgeschuzet, man gebe nichts hero bis und solang man zaige, alwoh l²⁹ die gelter verwendet seÿen worden, umb welche gelter die raitig⁵ zu geben l³⁰ die **Zollerischen** erben gezwungen worden, darbey sie einen raitrest⁵ l³¹ verbliben und darumben schon angewisen worden, aber doch ^m l¹⁹ ⁿ keine mitl nit spiere, solche grose summa gelter l²⁰ zu verzinsen, will geschweigen die capitalien zu entrichten und ^o seithero^p l²¹ dahin kein pfenig verwendet worden, ^q der ursach halben die creditoren⁶ gezwungen werden,

[fol. 1v] l¹ lauth ihrer schadloshaltung² mit den undertonen zu verfahren, dan es wol l² bekanth, dz sie schon vil köstig aufgewendt und noch fernern und noch fernern l³ uns in größern schaden bringen möchten, da doch die schulden ^r darbey nit l⁴ bezalt werden. Weilen aber negst verwichnen zeitgricht ein solcher l⁵ creditor⁶ obhanden und uns samedtliches gericht erfragen laßen, ^s l⁶ ein entliche resolution⁷ von sich zu geben, ob man ihn lauth der schadloshaltung² l⁷ zalen wolle oder nit, oder ob er, die gesiglet haben, an-

fallen solle^t. Dahero es dem gericht zimlich schwer gefallen, l⁸ ein categorische⁸ antworth zu geben, sondern bis auf künftigen montag l⁹ in bedenckung gezogen und als den ein bschaidt zu geben versprochen. Dahero l¹⁰ ich gezwungen, verwichnen freÿtag under und ober gericht zusammen zu rufen, l¹¹ damit man ein abredt thuen könde und gnädig herrschaft abermahlen l¹² ersuchen, ob sie uns lauth der schadloshaltung² allda entburden wolle l¹³ oder nit, welches wür auch gethan und diser bschaid erfolgt.

l¹⁴ Und haben wür uns auf löbliche landschaft^u referiert⁹ zu hinder l¹⁵ bringen, wie doch diser so schweren sach zu begegnen seÿe. Ligt l¹⁶ also ietzt an dem, dz man sich wol bedenckhe, was zu thuen seÿe, l¹⁷ ob man lauth der schadloshaltung² uns wollen exsequiren¹⁰ laßen oder nit, l¹⁸ oder ob man zalen wolle oder nit, oder ob man beÿ unsern siglen und brieffen l¹⁹ bleiben wolle, oder was zu thuen seÿe, dan ich weis ohne euren l²⁰ raht diser sach nit mer vor zu stehen, die zins und wie nit ohn l²¹ billich will man haben und entlich dz capital auch darzu.

^a Folgt gestr. arme – ^b A – ^c Folgt gestr. vil grose gelter aufgeborget – ^d lauth der schadloshaltung ob der Zeile nachgetragen – ^e Folgt gestr. dails bis in die 2 und 3 jahr fließendte zins niemahlen aber will geschweigen dz capital abgestatet worden, umb welche gelter doch man ganze Graffschafft Vadutz und Herrschaft Schellenberg alles und alles in solidum versect und verpfendet ist [ist ob der Zeile] worden mit Verweisungszeichen auf Zeile 23 – ^f Folgt Verweisungszeichen auf Zeile 17 – ^g von über der Zeile – ^h Folgt Verweisungszeichen auf Zeile 25 – ⁱ von uns ob der Zeile – ^j hat man uns ob der Zeile – ^k Folgt gestr. worden – ^l Folgt gestr. auch – ^m Folgt Verweisungszeichen auf Zeile 19 – ⁿ Folgt gestr. aber sowie ob der Zeile wiederholt aber doch – ^o Folgt gestr. ein Buchstabe und dahero – ^p seithero ob der Zeile – ^q Folgt ob der Zeile ein überflüssiges Verweisungszeichen – ^r Folgt gestr. nit – ^s Folgt gestr. ob man – ^t oder ob er, die gesiglet haben, anfallen solle ob der Zeile – ^u Folgt gestr. zu.

¹ manutieren: hier i.S. von versichern, schützen – ² «Schadlos»: Urkunde, durch welche jemand gegen Schaden gesichert wird, Rückversicherung für Bürgen, vgl. Id. Bd. III, Sp. 1434 – ³ obligatio (lat.): Verpflichtung, Schuldverschreibung – ⁴ in solidum: (lat.) ganz und gar – ⁵ «reitung»: Rechnung, vgl. Id. Bd. VI, Sp. 1641 – ⁶ creditor (lat.): Gläubiger, Kreditor, Geldgeber – ⁷ resolutio (lat.): Entschliessung, Beschluss – ⁸ kategorisch: unbedingt gültig – ⁹ referieren: berichten – ¹⁰ exequieren: Schulden eintreiben, pfänden.